



GEMEINDE EICHENBÜHL

9. SITZUNG DES GEMEINDERATES NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 17.06.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	22:00 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses Eichenbühl

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Krischke, Mathias

Mitglieder des Gemeinderates

Dick, Christoph
Dumerth, Stefan
Heilmann, Georg
Hennich, Johannes
Hepp-Wenzel, Jutta
Mozin, Michael
Ott, Heiko
Poppe, Thomas
Schmitt, Kevin
Winkler, Stefan
Wohlfeil, Manuela

Schriftführung

Schirmer, Marco

Verwaltung

Berberich, Wolfgang (Bauhofleiter)
Konrad-Uehlein, Carina
Scheurich-Lutz, Jutta (Kiga-Leitung)
Walzel, Carina (Kita-Leitung)

In der öffentlichen Sitzung anwesend.
In der öffentlichen Sitzung anwesend.

Weitere Anwesende:

Rodenfels, Werner (Pressevertreter)

In der öffentlichen Sitzung anwesend.
(Nichtöffentliche Sitzung ohne Pressevertreter)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Großkinsky, Boris
Schmedding, Joachim
Ullmer, Lucas

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.05.2026
2. Sturzflutkonzept – Vorstellung der Ergebnisse
Vorlage: KKä/073/2026
3. Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in der Kindertagesstätte Eichenbühl
Vorlage: GLB/254/2026
4. Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung im Kindergarten Riedern
Vorlage: GLB/255/2026
5. Kindertagesstätte Eichenbühl und Kindergarten Riedern - Sachstand zum Mittagessen und zur Auslastung der Einrichtungen
Vorlage: GLB/256/2026
6. Anpassung der Gebühren für die Kindergrippe
Vorlage: KKä/074/2026
7. Anpassung der Gebühren für den Kindergarten
Vorlage: KKä/076/2026
8. Anpassung der Gebühren für die Mittagsbetreuung
Vorlage: KKä/072/2026
9. Antrag auf Änderung der Verkehrsführung der Ortsstraßen Alte Steige, Feldtorgasse und Setzweg
Vorlage: GLB/257/2026
10. Kommunale Verkehrsüberwachung - Überwachung des fließenden Verkehrs
Vorlage: GLB/258/2026
11. Informationen und Anfragen
- 11.1 Projektstart kommunale Wärmeplanung
Vorlage: GLB/260/2026
- 11.2 Erste Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses
- 11.3 Parkverbot vor dem Kindergarten Riedern
- 11.4 Sperrung der Abzweigung MIL13/MIL20 an der Lauersmühle
- 11.5 Durchführung eines Manövers durch die Bundeswehr
- 11.6 Löschwasserversorgung Heppdiel und Storchhof, Sachstand
- 11.7 Eröffnung eines Dorfcafé's, eines Wochenmarkts und einer Boule-Bahn
- 11.8 Beflaggung mit der Regenbogenfahne am 06.06.2026

1. Bürgermeister Mathias Krischke eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Im Rahmen der Bürgerfragestunde fragt Joachim Giegerich, Bürger aus dem Ortsteil Pfohlbach an, dass er sich vom Sturzflutkonzept wünscht, eine Aussage zu erhalten, welche Maßnahmen als Fazit die Gemeinde ergreift und wie sich der einzelne Bürger zusätzlich schützen kann.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.05.2026

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

2. Sturzflutkonzept – Vorstellung der Ergebnisse

Mitteilung:

Im Jahr 2022 stellte die Gemeinde Eichenbühl einen Förderantrag zur Erstellung eines Starkregenmanagements für das gesamte Gemeindegebiet.

Der Antrag wurde bewilligt und mit einer Förderquote von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten, maximal jedoch 150.000,00 €, ausgestattet. Daraus ergibt sich eine bewilligte Fördersumme von 112.500,00 €. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt rund 37.500,00 €.

Die Ausschreibung wurde Ende 2023 bzw. Anfang 2024 durch das Ingenieurbüro Johann und Eck durchgeführt. Im April 2024 erhielt die Firma Obermeyer aus Neu-Ulm den Auftrag zur Erstellung des Starkregenmanagements zum Angebotspreis von 141.539,00 €.

Im Rahmen der Bearbeitung fand am 12.06.2024 eine Bürgerinformationsveranstaltung im Pfarrheim statt. Dabei wurden zahlreiche Hinweise und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen. Darüber hinaus wurden die vorhandenen Gewässer, Durchlässe, Brücken und Entwässerungsrinnen vermessen und detailliert untersucht. Ergänzende Ortsbegehungen dienten der Plausibilisierung der erhobenen Daten.

Zur Überprüfung und Kalibrierung des Berechnungsmodells wurde außerdem das Starkregenereignis vom 29.05.2016 mit einer Niederschlagshöhe von 54 mm innerhalb von 120 Minuten herangezogen. Die Beobachtungen und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger wurden dabei in die Modellierung einbezogen.

Nach zahlreichen Rückmeldungen und fachlichen Hinweisen aus der Praxis – insbesondere von Bürgern, Feuerwehr, Bauhof und weiteren Beteiligten – konnte die Firma Obermeyer ihre Berechnungen abschließen.

In der Sitzung vom 17.06.26 werden von Frau Wolf-Jobst die Ergebnisse anhand von drei unterschiedlichen Regenszenarien vorgestellt. Dabei wird aufgezeigt, welche Auswirkungen Starkregenereignisse sowie ein statistisch betrachtet 100-jährliches Regenereignis auf das Gemeindegebiet haben können.

Am Montag, den 06.07.2026, findet gemeinsam mit der Firma Obermeyer eine abschließende Bürgerversammlung im Pfarrheim statt. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Berechnungen sowie die möglichen Auswirkungen verschiedener Starkregenszenarien informiert.

Darüber hinaus werden Maßnahmen vorgestellt, mit denen sich die Bürgerinnen und Bürger sowie ihre Grundstücke und Gebäude eigenständig besser gegen die Folgen von Starkregenereignissen schützen können.

Bis Ende Juli 2026 muss das Projekt abgeschlossen und die Förderung beim Wasserwirtschaftsamt abgerufen werden.

Im Anschluss gilt es, die im Starkregenmanagement identifizierten Gefahren- und Brennpunkte näher zu untersuchen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu planen. Ziel ist es, diese Maßnahmen – soweit technisch, wirtschaftlich und förderrechtlich möglich – schrittweise umzusetzen.

GR Mozin weist auf verschiedene Punkte hin, die aus seiner Sicht bei der weiteren Behandlung des Starkregenmanagements berücksichtigt werden sollten. Er spricht sich dafür aus, die Rückmeldungen und Erfahrungen aus allen Ortsteilen angemessen in die weitere Bewertung einzubeziehen und weist auf den Zielkonflikt zwischen der Eigenvorsorge der Grundstückseigentümer und dem Verschlechterungsverbot hin. Zudem thematisiert er die möglichen Auswirkungen der Starkregengefahrenkarten auf das Bau- und Planungsrecht sowie die modellbedingten Unschärfen der Berechnungen, die im Einzelfall zu erheblichen Abweichungen von den tatsächlichen Gegebenheiten führen können. Besondere Bedeutung misst GR Mozin den datenschutzrechtlichen Fragestellungen bei der Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten zu. Darüber hinaus erkundigt er sich nach möglichen Auswirkungen auf den geplanten Standort des Feuerwehrhauses, der technischen und finanziellen Umsetzbarkeit einzelner vorgeschlagener Maßnahmen sowie nach möglichen Folgen für Gebäudeversicherungen und den Wert von Immobilien. Die Fragen können beim aktuellen Tagesordnungspunkt nicht vollständig beantwortet werden. In einer der nächsten Sitzungen erfolgt hierzu eine Information an den Gemeinderat.“

Laut Frau Wolf-Jobst ist es allgemein üblich, dass die Gemeinden diese detaillierten Karten auf der Homepage zum Download zur Verfügung stellen. Des Weiteren haben die Bürger die Möglichkeit, in der Gemeindeverwaltung detaillierte Karten ausdrucken zu lassen. GR Ott weist darauf hin, dass der Ortsteil Windischbuchen in der aktuellen Präsentation nicht dargestellt wurde. Die Informationen zu diesem Ortsteil sollen dem Gemeinderat noch vor der Bürgerinformationsveranstaltung zugeleitet werden.

Zur Kenntnis genommen

3. Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in der Kindertagesstätte Eichenbühl

Mitteilung:

In den letzten Wochen wurde von der Kindertagesstätte Eichenbühl eine Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung gestartet. An der Umfrage haben sich insgesamt 46 Eltern beteiligt. Die Umfrage ist für den Träger ein wichtiges Instrument, um den Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht zu werden und ein Feedback zu allen Themen der Kindertagesbetreuung zu erhalten. So kann zielführend auf die Entwicklungen und Wünsche reagiert werden. 1. Bürgermeister Mathias Krischke stellt die Umfrageergebnisse dar.

Die Umfrage in der Kindertagesstätte in Eichenbühl wurde erneut online durchgeführt. Bei der Umfrage der Kinderkrippe haben 13 Eltern teilgenommen. Hierbei sind 12 Eltern mit den Öffnungszeiten zu 100 % zufrieden, die flexiblen Bringzeiten sehen 13 Eltern zu 92,3 % als positiv und bei den Abholzeiten sind es 84,6 % positive Stimmen. Die überwiegende Mehrheit der Kinder geht sehr gerne in die Einrichtung und mit der Zusammenarbeit, der pädagogischen Arbeit und dem Mittagessen sind die Eltern zufrieden. Jedoch sind 5 der Eltern eher weniger mit dem Preis des Mittagessens zufrieden.

Vorschläge, was trotzdem noch verbessert werden könnte waren z. B. verlängerte Betreuungszeit und mehr Unternehmungen an der frischen Luft.

Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen zur Kommunikation zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal, diese wird als informativ und freundlich wahrgenommen. Des Weiteren werden die kreativen und vielfältigen Beschäftigungsideen der Erzieherinnen gelobt. Zudem überzeugt die Krippe durch ihre moderne Einrichtung.

Bei der Umfrage der Kindergartengruppen haben 33 Eltern teilgenommen. 90,9 % sind mit den Öffnungszeiten zufrieden, die flexiblen Bringzeiten sehen 87,9 % als positiv. Bei den Abholzeiten sind es 87,9 % positive Stimmen. Die überwiegende Mehrheit der Kinder geht ebenfalls sehr gerne in die Einrichtung und mit der Zusammenarbeit, der pädagogischen Arbeit und dem Mittagessen sind die Eltern zufrieden. Allerdings sind mehr als die Hälfte der Eltern mit dem aktuellen Preis von 4,50 € des Mittagessens eher unzufrieden. Bei einer Erhöhung von 1,00 € auf 5,50 € würden 20 Eltern ihren Kindern stattdessen ein kaltes Mittagessen von zu Hause mitgeben. Lediglich 7 Eltern würden trotz der Preiserhöhung weiterhin das warme Mittagessen in Anspruch nehmen. Es kam auch der Wunsch eines Elternteils, dass die Gemeinde prüfen soll, ob ein anderer Anbieter eventuell infrage kommen könnte, der es günstiger anbietet.

Als Verbesserungsvorschläge wurden unter anderem eine Bringzeit ab 07:15 Uhr oder gegebenenfalls noch früher genannt. Zudem sollte die Gestaltung der Ruhezeiten individuell an die Bedürfnisse der einzelnen Kinder angepasst werden. Ein weiterer Kritikpunkt war die unzureichende Kommunikation zwischen den Eltern und Pädagogen. Bisher werden wichtige Dinge mit den Eltern sofort besprochen. Des Weiteren finden regelmäßig Elterngespräche statt. Tägliche Gespräche mit den Eltern, vor allem wenn keine besonderen Vorkommnisse bestehen, sind aufgrund der Gruppenstärke von 27 Kindern zeitlich nicht möglich.

Darüber hinaus besteht der Wunsch nach kleineren Gruppen und die Nutzung einer Kita-App für Essensmeldungen, Krankmeldungen, Flyer oder allgemeine Informationen.

Es gibt aber auch sehr viele positive Kommentare, was widerspiegelt, dass sich die Kinder sehr wohl in der Einrichtung fühlen und sehr viele Aktionen mit den Kindern gemacht werden. Besonders gelobt wird zudem der Außenbereich des Kindergartens, der ideal zum Erkunden und Spielen geeignet ist. Während der Saison werden dort kleinere Obst/Gemüseärten angelegt und bewirtschaftet. Dies soll auch weiterhin beibehalten werden. Außerdem loben die Eltern die abwechslungsreichen Spielangebote, sowie die Durchmischung der Gruppen, da dadurch zusätzliche Freundschaften entstehen und gepflegt werden können.

Zur Kenntnis genommen

4. Umfrage zur Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung im Kindergarten Riedern

Mitteilung:

Ebenso wurde in den letzten Wochen die Umfrage für den Kindergarten Riedern gestartet. Diese wurde noch in Papierform durchgeführt.

An der Umfrage haben sich 24 Eltern beteiligt. 1. Bürgermeister Mathias Krischke stellt die Umfrageergebnisse dar. So sind z. B. 19 Eltern mit den Öffnungszeiten zufrieden, nur 5 Eltern sind nicht zufrieden. Die überwiegende Mehrheit der Kinder geht gerne bzw. sehr gerne in die Einrichtung. Mit der Zusammenarbeit, der pädagogischen Arbeit und dem Mittagessen sind die Eltern zufrieden. Es gibt ausreichend Aktivitäten und die Eltern sind mit den Informationen aus dem Kindergarten zufrieden. Lediglich die Abhol- und Bringzeiten könnten verbessert werden. Aber auch hier ist die Mehrheit der Eltern sehr zufrieden. Dennoch wünschen sich die berufstätigen Eltern eine Betreuung bereits ab 07:15 Uhr.

Als mögliche Verbesserung wurden unter anderem mehr Rückmeldungen zum Verhalten des Kindes, sowie eine kurze Information über den Tagesverlauf genannt. Außerdem könnten die Abholzeiten flexibler gestaltet oder besser an die Öffnungszeiten der Kita Eichenbühl angepasst werden. Ein weiterer Wunsch war die Modernisierung sowie eine Erweiterung des Gebäudes. Des Weiteren wurde angeregt, mit den Kindern regelmäßig Feueralarme zu üben und das richtige Verhalten im Alarmfall gemeinsam zu besprechen. Einige Eltern merkten außerdem an, dass es im Eingangsbereich sehr unangenehm riechen würde.

Zur Kenntnis genommen

5. Kindertagesstätte Eichenbühl und Kindergarten Riedern - Sachstand zum Mittagessen und zur Auslastung der Einrichtungen

Mitteilung:

1. Bürgermeister Mathias Krischke erläutert die bestehenden und zukünftigen Auslastungen sowie den aktuellen Sachstand zur Mittagessenversorgung in den Kindertagesstätten.

Auslastung und Überbelegung:

Aufgrund der derzeit hohen Kinderzahlen und der zu erwartenden Belegung im kommenden Kindergartenjahr ist eine zeitweise Überbelegung der Gruppen erforderlich. Nach den Vorgaben der Betriebserlaubnisse des Landratsamtes sind grundsätzlich 25 Kinder je Kindergartengruppe sowie 12 Kinder je Krippengruppe vorgesehen. Eine Überschreitung dieser Gruppengrößen ist jedoch nur möglich, soweit die räumlichen Voraussetzungen und die personellen Kapazitäten dies zulassen.

Im Kindergarten Riedern kann vorübergehend für einen Zeitraum von etwa drei Monaten eine Belegung mit 26 Kindern umgesetzt werden. Eine dauerhafte Erhöhung der Gruppenstärke über 25 Kinder ist aufgrund der räumlichen Situation und insbesondere wegen der fehlenden Gruppennebenräume nicht möglich. Nach derzeitiger Einschätzung werden deshalb im kommenden Kindergartenjahr voraussichtlich fünf Kinder keinen Platz im Kindergarten Riedern erhalten können.

In der Kita Eichenbühl wurde eine zeitlich befristete Überbelegung auf 27 Kinder je Kindergartengruppe für das kommende Kindergartenjahr genehmigt. Nach aktueller Einschätzung wird diese zusätzliche Kapazität nur im nächsten Kindergartenjahr benötigt. Ab September 2027 stehen voraussichtlich wieder ausreichend Plätze zur Verfügung. Derzeit wird geprüft, ob durch eine befristete personelle Aufstockung zusätzliche Nachmittagsplätze angeboten werden können. Trotz der möglichen Erweiterung werden voraussichtlich sieben Kinder nicht aufgenommen werden können. Die tatsächliche Zahl kann sich durch Zu- und Wegzüge noch verändern.

Ebenso kann nicht garantiert werden, dass Geschwisterkinder einen Platz in der gleichen Einrichtung erhalten können.

Verlängerung der Öffnungszeiten im Kindergarten Riedern:

Von Elternseite wurde angeregt, die Öffnungszeit bis 15:30 Uhr auszuweiten. Derzeit ist der Kindergarten Riedern bis 14:30 Uhr geöffnet. Gemäß Gemeinderatsbeschluss soll eine Verlängerung erfolgen, wenn mindestens fünf Kinder je Wochentag einen entsprechenden Bedarf haben.

Daraufhin wurden die Eltern von der Gemeindeverwaltung aufgefordert, ihren konkreten Betreuungsbedarf zu melden.

Die Rückmeldungen der Eltern haben ergeben, dass 14 Kinder keinen Bedarf an einer verlängerten Öffnungszeit haben. Zwei Kinder benötigen die Betreuung täglich bis 15:30 Uhr, ein Kind an vier Tagen pro Woche und ein Kind lediglich donnerstags. Die notwendige Mindestanzahl wird damit nicht erreicht, sodass eine allgemeine Verlängerung der Öffnungszeit derzeit nicht umgesetzt werden kann.

Mittagessenversorgung im Kindergarten Riedern:

Das Mittagessen wird derzeit kalt angeliefert und mittels eines Konvektomaten erwärmt. Im Rahmen einer sicherheitsrechtlichen Begehung wurde festgestellt, dass der Konvektomat am bisherigen Standort nicht weiter betrieben werden darf und dies zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen würde. Aufgrund der beengten räumlichen Verhältnisse besteht keine Möglichkeit, diesen an anderer Stelle aufzustellen oder die erforderlichen Voraussetzungen für eine Zubereitung des Mittagessens im Kindergarten zu schaffen.

Die bisherige Form der Mittagessenversorgung kann daher künftig nicht fortgeführt werden. Die Verwaltung prüft derzeit mögliche Alternative, die Anlieferung von bereits warmem Essen.

Zur Kenntnis genommen

6. Anpassung der Gebühren für die Kinderkrippe

Sachverhalt:

Die Gebühren für die Kinderkrippe wurden letztmalig zum 01.09.2025 erhöht, um den gestiegenen Kosten aufgrund von Kostensteigerungen Rechnung zu tragen.

Um das Defizit bis zur nächsten Kalkulation nicht bereits aufgrund der bis dahin kontinuierlich steigenden laufenden Kosten und Investitionskosten zu belasten, war im Gemeinderat bei der Sitzung zur Erhöhung der Gebühren am 23.07.2025 die Überlegung, ob man nicht eine jährliche Anpassung der Gebühren vornehmen könne, um die Gebührenänderung im Rahmen von weiteren Neukalkulationen so gering wie möglich zu halten.

Die Gemeindeverwaltung schlägt daher vor, die Gebühren ab dem 01.09.2026 insgesamt um 3,0 % bzw. 30,00 € zu erhöhen.

durchschnittliche tägliche Buchungszeit	Kinderkrippengebühr in €	
	Bisher in €	Erhöhung um 3% bzw. 30,00 €
3 Stunden	170,00	175,00
mehr als 3 bis 4 Stunden	200,00	205,00
mehr als 4 bis 5 Stunden	230,00	235,00
mehr als 5 bis 6 Stunden	260,00	265,00
mehr als 6 bis 7 Stunden	290,00	295,00
mehr als 7 bis 8 Stunden	320,00	325,00
mehr als 8 bis 9 Stunden	350,00	355,00

Mehrere Gemeinderäte sprechen sich dafür aus, im nächsten Jahr nicht nur die Kernzeit, sondern auch die zusätzlichen Buchungszeiten entsprechend zu erhöhen.

Beschluss:

Die Kernzeit wird auf 175,00 € festgesetzt. Jede weitere Buchungszeit wird auf 30,00 € festgesetzt.

Aufgrund von Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Eichenbühl folgende

Satzung zur Änderung der Kinderkrippengebührensatzung für die Kinderkrippe der Gemeinde Eichenbühl

§1

§ 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Für die **Kinderkrippe** beträgt die Buchungsgebühr **monatlich**:

durchschnittliche tägliche Buchungszeit	Kinderkrippengebühr in €
3 Stunden	175,00
mehr als 3 bis 4 Stunden	205,00
mehr als 4 bis 5 Stunden	235,00
mehr als 5 bis 6 Stunden	265,00
mehr als 6 bis 7 Stunden	295,00
mehr als 7 bis 8 Stunden	325,00
mehr als 8 bis 9 Stunden	355,00

Bei Buchungen von Buchungsstunden an einzelnen Tagen in der Woche beträgt die Buchungsgebühr jeweils pro gebuchten Wochentag 1/5 der Monatsgebühr.

Die Änderungssatzung tritt zum 1. September 2026 in Kraft.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

7. Anpassung der Gebühren für den Kindergarten

Sachverhalt:

Die Gebühren für den Kindergarten wurden letztmalig zum 01.09.2025 erhöht, um den gestiegenen Kosten aufgrund von Kostensteigerungen Rechnung zu tragen.

Um das Defizit bis zur nächsten Kalkulation nicht bereits aufgrund der bis dahin kontinuierlich steigenden laufenden Kosten und Investitionskosten zu belasten, war im Gemeinderat bei der Sitzung zur Erhöhung der Gebühren am 23.07.2025 die Überlegung, ob man nicht eine jährliche Anpassung der Gebühren vornehmen könne, um die Gebührenänderung im Rahmen von weiteren Neukalkulationen so gering wie möglich zu halten.

Die Gemeindeverwaltung schlägt daher vor, die Gebühren ab dem 01.09.2026 insgesamt um 3,0 % bzw. 30,00 € zu erhöhen.

durchschnittliche tägliche Buchungszeit	Kindergartengebühr in €	
	Bisher in €	Erhöhung um 3 % bzw. 30,00 €,
4 Stunden	140,00	145,00
mehr als 4 bis 5 Stunden	160,00	165,00
mehr als 5 bis 6 Stunden	180,00	185,00
mehr als 6 bis 7 Stunden	200,00	205,00
mehr als 7 bis 8 Stunden	220,00	225,00
mehr als 8 bis 9 Stunden	240,00	245,00

Dieser TOP wird aufgrund ausstehender gesetzlicher Regelungen zur Abschaffung des Elternbeitragszuschusses in Höhe von 100,00 € verschoben. Die Abschaffung soll noch vor den Sommerferien vom Landtag beschlossen werden. Angedacht ist von Seiten der Staatsregierung, die freiwerdenden Mittel den Gemeinden zukommen zu lassen.

Zurückgestellt

8. Anpassung der Gebühren für die Mittagsbetreuung

Sachverhalt:

Die Mittagsbetreuung in der Ertal-Grundschule umfasst eine Hausaufgabenbetreuung und erfolgt täglich bis 14:15 Uhr – sofern Bedarf besteht, ab 2026/2027 auch bis 16:00 Uhr.

Derzeit sind 63 Schüler/innen in der Mittagsbetreuung angemeldet.

Die Gebühren wurden im Schuljahr 2023/2024 von 40,00 € auf 65,00 € und im Schuljahr 2025/2026 von 65,00 € auf 80,00 € pauschal pro Schüler/in erhöht. Die Finanzierung erfolgt neben dem Elternbeitrag über eine staatliche Förderung. Die Höhe der Staatlichen Förderung hängt von der Anzahl der zustande kommenden Gruppen (Kinder) ab. Während 2023/2024 noch sieben Gruppen zu verzeichnen waren, schmäleren sich die Anmeldungen 2024/2025 auf 6 Gruppen und im laufenden Schuljahr kamen nur noch fünf Gruppen zustande.

Durch die abfallenden Schülerzahlen und auf Grund steigender Personalausgaben konnte trotz Beitragserhöhung von 15,00 € das Defizit aus dem Schuljahr 2024/2025, das bei 45.189,81 € lag – im aktuellen Schuljahr 2025/2026 nicht gesenkt werden. Das Defizit in diesem Schuljahr ist sogar auf 49.493,56 € gestiegen.

Das Defizit wird auf die Schüler/innen der Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen aufgeteilt. Der Anteil der Gemeinde Eichenbühl liegt im Schuljahr 2025/2026 etwa bei ca. 60 % = ca. 30.000,00 €.

2025/2026

Ausgaben	Personalkosten für 12 Monate	121.579,35 €
	sonstige Ausgaben für die Betreuung (Material/Lebensmittel)	413,57 €
Einnahmen	Zuschuss Freistaat	22.280,00 €
	Entgelt Eltern	50.610,00 €
	Anteil Schülerbeaufsichtigung	4.108,77 €
	Einnahmen gesamt	76.998,77 €
Gesamt Defizit	Defizit	44.994,15 €
	Zzgl. 10 % Verwaltungsaufwand	4.499,41 €
		49.493,56 €

Voraussichtlich 2026/2027

Ausgaben	Personalkosten für 12 Monate	126.362,53 €
	sonstige Ausgaben für die Betreuung (Material/Lebensmittel)	2.000,00 €
Einnahmen	Zuschuss Freistaat	22.280,00 €
	Entgelt Eltern	56.560,00 €
	Anteil Schülerbeaufsichtigung	4.255,53 €
	Einnahmen gesamt	83.095,53 €
Gesamt Defizit	Defizit	45.267,00 €
	Zzgl. 10 % Verwaltungsaufwand	4.526,70 €
		49.793,70 €

Mit einer Erhöhung des Entgelts auf 90,00 € würde sich das voraussichtliche Defizit im kommenden Schuljahr auf Grund der Personalkostenerhöhungen zumindest stabil bei ca. 49.000,00 € halten. Konkreten Anmeldezahlen und Anmeldezeiten liegen noch nicht vollständig vor, somit ist der tatsächliche staatliche Zuschuss noch nicht 100 % bekannt.

Bei steigender Anzahl der Schüler/innen, welche die Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, reduziert sich das Defizit, bei sinkender Teilnehmerzahl erhöht es sich dementsprechend.

Umliegende Gemeinden wurden zu ihren Nutzungsgebühren befragt. Vergleiche ergaben, dass die Beiträge, bei identischer Nutzungsdauer wie in der Gemeinde Eichenbühl, zwischen 55,00 € und 90,00 € liegen.

Nach Vorlage aller Anmeldungen sollte auf die angemeldeten Schülerzahlen Rechnung getragen werden und die Personalstunden entsprechend angepasst werden, um so zusätzlich Kosten

einzusparen.

Beschluss:

Das pauschale Entgelt für die Mittagsbetreuung wird ab dem 01.09.2026 auf 90,00 € pro Monat und Schüler/in festgesetzt. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Gebühren und Entgelte zeitnah zu überprüfen und wenn möglich im Jahres- oder Zwei-Jahres-Rhythmus anzupassen.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

9. Antrag auf Änderung der Verkehrsführung der Ortsstraßen Alte Steige, Feldtorgasse und Setzweg

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Mathias Krischke erläutert den Antrag von GR Poppe zur Änderung der Verkehrsführung im Bereich Alte Steige/Feldtorgasse. Vorgeschlagen wird, die Alte Steige als Einbahnstraße in Fahrtrichtung bergab sowie die Feldtorgasse ab der Friedhofseinmündung als Einbahnstraße in Fahrtrichtung bergauf auszuweisen. Zusätzlich soll geprüft werden, ob der Setzweg wieder geöffnet werden kann und ob die Regelung zunächst im Rahmen eines befristeten Verkehrsversuchs erprobt werden kann.

Ziel des Antrags ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und eine Entschärfung der schwierigen Verkehrssituationen in den engen Straßenbereichen. Durch die Reduzierung des Begegnungsverkehrs sollen insbesondere die Befahrbarkeit für Busse, Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge verbessert sowie mögliche zusätzliche Stellplätze geprüft werden. Die Verwaltung soll gemeinsam mit den zuständigen Verkehrsbehörden die Machbarkeit, Auswirkungen und Kosten einer solchen Regelung bewerten.

Da die Gemeindeverwaltung ohnehin bestrebt ist, in den nächsten Monaten ein Gesamtverkehrskonzept in die Wege zu leiten stellt sich die Frage, ob es Sinn macht, diese Maßnahmen im Vorgriff auf eine ohnehin angedachte Änderung der Verkehrsführung vorzuziehen.

GR Poppe weist darauf hin, dass derzeit verschiedene Gefahrenstellen bestehen und deshalb dringend eine Lösung geschaffen werden soll. Er plädiert dafür, die aufgezeigten Verkehrsregelungen zeitnah umzusetzen.

Erörtert werden die Vor- und Nachteile zur Erstellung eines Verkehrskonzepts. Ein solches Konzept soll vom Verkehrsausschuss erstellt und vom Gemeinderat verabschiedet werden. Es soll eine Verkehrszählung durch die Geschwindigkeitsmessgeräte der Gemeinde in verdeckter Messung auf der St507 (talseits) auf Höhe der Einfahrt Setzweg durchgeführt werden.

Beschluss:

Der Antrag von GR Poppe auf Änderung der Verkehrsführung für die Ortsstraßen Alte Steige, Feldtorgasse und Setzweg wird zunächst zurückgestellt. Er soll im Rahmen der Erstellung eines Verkehrskonzepts berücksichtigt werden und von den Fachstellen und der Polizei bewertet werden.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

10. Kommunale Verkehrsüberwachung - Überwachung des fließenden Verkehrs

Mitteilung:

Vom Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung, der von der Gemeinde Eichenbühl für die Überwachung des fließenden Verkehrs eingesetzt wird, wurden die Statistiken des Jahres 2025 vorgelegt. Ziel der Geschwindigkeitskontrollen ist es, die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten zu überwachen und eine erhöhte Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen.

Im Gemeindegebiet wurden insgesamt 90 Geschwindigkeitsmessungen mit einer Gesamtdauer von 180 Stunden an verschiedenen innerörtlichen Messstellen durchgeführt.

Dabei wurden insgesamt 29.281 Fahrzeuge erfasst. Von den 1.006 registrierten Datensätzen konnten 710 Verkehrsverstöße zur weiteren Bearbeitung festgestellt werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Überschreitungsquote von 2,42 % bezogen auf alle gemessenen Fahrzeuge.

Die überwiegende Zahl der Verstöße entfiel auf geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich von 6 bis 10 km/h über der zulässigen Geschwindigkeit. Insgesamt wurden hier 495 Fälle (49,20 %) festgestellt. Deutlich weniger Verstöße lagen in höheren Geschwindigkeitsbereichen:

42 Fälle zwischen 16 und 20 km/h,
17 Fälle zwischen 21 und 25 km/h,
6 Fälle zwischen 26 und 30 km/h,
2 Fälle über 30 km/h.

Die Auswertung zeigt, dass die Verkehrsüberwachung in Eichenbühl überwiegend eine präventive Wirkung entfaltet. Die meisten Verkehrsteilnehmer halten die zulässigen Geschwindigkeiten ein. Die festgestellten Verstöße bewegen sich überwiegend im Bereich leichter Überschreitungen.

Bei Betrachtung der einzelnen Standorte zeigen sich jedoch Unterschiede. Die Erfstalstraße im Ortsteil Riedern stellt weiterhin den auffälligsten Bereich dar. Hier wurden sowohl die meisten Messungen als auch die höchste Anzahl an festgestellten Verstößen registriert. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der vorhandenen Überschreitungen bleibt dieser Bereich ein wichtiger Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung.

Auch der Bereich Hauptstraße gegenüber der Zimmerei Weimer weist eine erhöhte Anzahl an Überschreitungen auf.

Die übrigen Messstellen (u. a. Bereich Kirche, Dorfplatz/Raiffeisenbank, Mühlbach sowie Turmweg) weisen niedrigere Überschreitungsquoten auf.

Aus Sicht der Verwaltung sollte daher das bestehende Messstellenkonzept beibehalten werden. Die Kontrollhäufigkeit sollte künftig flexibel nach den festgestellten Auffälligkeiten und dem tatsächlichen Verkehrsaufkommen ausgerichtet werden. Derzeit werden 12 bis 15 Stunden pro Monat hierfür angesetzt.

Zur Kenntnis genommen

11. Informationen und Anfragen

11.1 Projektstart kommunale Wärmeplanung

Mitteilung:

Am 08.06.2026 war der Projektstart der kommunalen Wärmeplanung in der Gemeinde Eichenbühl. Diese dient als strategische Grundlage für die zukünftige Wärmeversorgung der Gemeinde Eichenbühl. Das Ergebnis soll sowohl im Gemeinderat als auch im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung voraussichtlich im März 2027 vorgestellt werden.

Zur Kenntnis genommen

11.2 Erste Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses

Mitteilung:

Am 10.06.2026 war die erste Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses. Eine weitere Sitzung ist noch vor der Sommerpause geplant. Hier soll unter anderem auch über begleitenden Maßnahmen zum Ausbau der Staatsstraße zwischen Eichenbühl und der Landesgrenze beraten werden.

Zur Kenntnis genommen

11.3 Parkverbot vor dem Kindergarten Riedern

Mitteilung:

Vor dem Kindergarten Riedern wurde ein Parkverbot angeordnet, da viele Eltern morgens und mittags dort parken und dies aufgrund der geringen Straßenbreite zu gefährlichen Verkehrssituationen führt. Der Kindergartenbus ist allerdings ausgenommen. GR Hennich regt an, als Parkmöglichkeit für die Eltern evtl. zukünftig den Parkplatz des Gasthauses „Zum Hirschen“ zu nutzen. Hier soll eine Anfrage beim Eigentümer der Fläche erfolgen.

Zur Kenntnis genommen

11.4 Sperrung der Abzweigung MIL13/MIL20 an der Lauersmühle

Mitteilung:

Nach Mitteilung der Straßenverkehrsbehörde ist die Abzweigung der Kreisstraßen MIL13/MIL20 im Bereich Lauersmühle vom 22.06. bis 03.07.2026 und vom 20.07. bis 24.07.2026 gesperrt.

Zur Kenntnis genommen

11.5 Durchführung eines Manövers durch die Bundeswehr

Mitteilung:

1. Bürgermeister Mathias Krischke berichtet, dass in der Zeit von 08.07. bis 16.07.2026 ein Manöver im Gemeindegebiet durchgeführt wird und die Bevölkerung gebeten wird, sich von den Fahrzeugen und Einrichtungen fern zu halten.

Zur Kenntnis genommen

11.6 Löschwasserversorgung Heppdiel und Storchhof, Sachstand

Mitteilung:

1. Bürgermeister Mathias Krischke informiert über den Sachstand zur Löschwasserversorgung in Heppdiel. An den relevanten Hydranten sind Messungen durchzuführen, ob der notwendige Wasserdruck ausreichend ist. Ist dieser nicht ausreichend, so sind in einem zweiten Schritt Maßnahmen mit der Brandschutzdienststelle zu entwickeln, die Löschwasserversorgung in diesem Bereich sicherzustellen.

Geschäftsleiter Marco Schirmer informiert, dass auch im Storchhof die Löschwasserversorgung unzureichend ist. Nach Gesprächen mit der Stadt Walldürn und den Stadtwerken ist eine Verbesserung der Versorgungssituation nicht angedacht. Eine Lösung wäre, mit einem Bürger eine

Kooperation zur Nutzung privater Einrichtungen zu vereinbaren. Ein Gespräch mit diesem Bürger wurde für den 29.06.26 vereinbart.

Zur Kenntnis genommen

11.7 Eröffnung eines Dorfcafé's, eines Wochenmarkts und einer Boule-Bahn

Mitteilung:

Ab dem 02.07.2026 eröffnet das Dorfcafé im Garten der Bücherei, das wöchentlich donnerstags geöffnet sein wird. Frau Ute Haas wird mit ihrem Pizzamobil vormittags und mittags Kaffee anbieten und im Tagesverlauf auch Pizza verkaufen. Die Bestuhlung und die notwendigen Schirme werden gemietet. Bis zu diesem Termin soll auch der Kleinkindspielbereich fertig gestellt sein. Für diesen Spielbereich wurde vom Kochclub ein Sonnensegel für den Sandkasten gespendet. Des Weiteren ist angedacht, eine Boule-Bahn zwischen Spielplatz und Erf zu errichten und ebenso donnerstags einen Wochenmarkt mit regionalen Produkten auf dem Dorfplatz stattfinden zu lassen. Ebenso soll am Büchereigebäude ein Eis- und Getränkeautomat aufgestellt werden.

Zur Kenntnis genommen

11.8 Beflaggung mit der Regenbogenfahne am 06.06.2026

Mitteilung:

GR Poppe lobt die Beflaggung des Rathauses am 06.06.2026 anlässlich des Christopher Street Days. Er begrüßt die Entscheidung der Gemeinde, mit dieser Beflaggung ein Zeichen zu setzen.

Zur Kenntnis genommen

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Mathias Krischke
1. Bürgermeister

Marco Schirmer
Schriftführung